

Tarifabschluss für die Milchwirtschaft Ostdeutschland Nach Warnstreiks – 2,52 % mehr

Die Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten (NGG) hat sich am Freitag, den 8. Juli 2016 mit dem Milchindustrie-Verband e.V. Berlin auf einen neuen Lohn- und Gehaltstarifvertrag für die 2000 Beschäftigten der Milchwirtschaft in Ostdeutschland geeinigt.

Folgendes Ergebnis wurde in der 3. Tarifverhandlung erreicht:

- Die Löhne und Gehälter steigen in zwei Stufen um 2,52 Prozent.

Rückwirkend steigt der Facharbeiterecklohn (100%-Gruppe) ab 1. April 2016 um 35 Cent auf 15,04 Euro. Ab 1. Dezember 2016 erfolgt eine weitere Erhöhung um 2 Cent auf 15,06 Euro. Die prozentuale Erhöhung um 2,52 Prozent erfolgt für die Entgelte aller Beschäftigten.

- Die Vergütungen der Auszubildenden steigen ebenfalls rückwirkend zum 1.4. 2016 zwischen 2,89 und 10,39 Prozent.

- Beide Tarifpartner vereinbarten zudem im Herbst Verhandlungen zur Angleichung der Entgelte von Ost auf Westniveau aufzunehmen.

„Die Arbeit der Kolleginnen und Kollegen im Osten ist nicht weniger Wert als im Westen. Der Versuch der Arbeitgeber die Kolleginnen und Kollegen im Osten von der allgemeinen Tarifentwicklung abzukoppeln ist gescheitert! Die Streiks haben den Durchbruch gebracht,“ erklärt Petra Schwalbe, NGG Verhandlungsführerin und Vorsitzende des Landesbezirkes Ost.

Zuletzt hatten die Arbeitgeber 2,0 % geboten. Darauf beteiligten sich in dieser Woche mehrere hundert Beschäftigte an Warnstreiks der Gewerkschaft NGG .

Kontakt:

NGG-Verhandlungsführerin Petra Schwalbe (0171 7633221, lbz.ost@ngg.net)